

Menschen und Strukturen
Historisch-sozialwissenschaftliche Studien

18

Lukas Allemann

Die Samen
der Kola-Halbinsel

PETER LANG

Inhalt

1. Einleitung.....	9
1.1. Ziele der Arbeit.....	9
1.2. Zur Transliteration russischer und samischer Wörter; zum Glossar	12
1.3. Einführende Informationen zum Volk der Samen	12
1.3.1. Verbreitungsgebiet und Herkunft der Samen.....	12
1.3.2. Demographie der Samen	14
2. Oral History und Selbstzeugnisse als Instrumente der Geschichtswissenschaft.....	16
2.1. Alltagsgeschichte und Narrativität	16
2.2. Das lebensgeschichtliche Interview als historische Quelle.....	18
2.2.1. Alltags- und wissenschaftliche Interpretation	21
2.2.2. Erlebte vs. erzählte Lebensgeschichte.....	22
2.2.3. Erinnerung als Sinnstiftung und Identitätssicherung	26
2.3. Zur Durchführung von lebensgeschichtlichen Interviews.....	28
2.3.1. Die Rekrutierung der Interviewpartnerinnen	31
2.3.2. Der Themenkatalog	32
2.4. Technische Aspekte der Transkription und der Auswertung der Interviews	33
3. Die Samen Russlands bis zur Oktoberrevolution.....	35
3.1. Die ursprüngliche Lebensweise.....	35
3.2. Religion: Schamanismus, Christianisierung, Atheismus	37
3.3. Verschriftung und Verschriftlichung der samischen Sprache	38
3.4. Die Immigration der Komi und Nenzen	38
4. Die rekonstruierten Lebensgeschichten im Überblick	43
4.1. Nina Eliseevna Afanas'eva.....	44
4.2. Anna Nikolaevna Jur'eva	49
4.3. Anastasija Nikolaevna Matrëchina	52
4.4. Marija Alekseevna Popova	56
4.5. Apollinarija Ivanovna Golych	59
4.6. Kurzvergleich der Lebensgeschichten.....	63
5. Die Lebensbedingungen der Samen Russlands seit der Oktoberrevolution	65
5.1. Eindämmung des Nomadentums und Kollektivierung	65
5.2. Repressionen und Terror unter Stalin.....	69
5.3. Der finnisch-russische Krieg und der Zweite Weltkrieg.....	72
5.4. Die endgültige Zentralisierung der Samen und Etablierung des sowjetischen Rentierzucht-Systems	74
5.4.1. Die Schliessung von samischen Siedlungen	75
5.4.2. Lovozero und die zentralisierte, expansive Rentierzucht	82

5.4.3. Arbeitslosigkeit, Kriminalität, Alkoholismus und Suizid als Folgen der Umsiedlungen.....	87
5.4.4. Das Bildungswesen	93
5.4.4.1. Sprache.....	93
5.4.4.2. Internate.....	100
5.4.4.3. Weiterbildungs- und Berufschancen.....	102
5.4.5. Abschliessende Worte zur Zeit der endgültigen Zentralisierung der Samen	104
5.5. Perestrojka und postsowjetische Zeit	105
6. Schlussbetrachtungen: Die Samen und der sowjetische Staat – ein zwiespältiges Verhältnis.....	115
7. Literaturverzeichnis	119
8. Abbildungsverzeichnis	123
9. Anhang.....	125
9.1. Glossar.....	125
9.2. Transkriptionszeichen.....	126
9.3. Biographische Eckdaten der interviewten Personen	127
9.4. Übersichtskarte der Kola-Halbinsel	129